

Das „bauXund schadstoffgeprüft“-Prüfsiegel:

NEU: Nachweis für EU-Taxonomie Umweltziel 5 „Vermeidung von Verschmutzung“



Das Prüfsiegel wird von der bauXund gmbh¹⁾ verliehen. Ausgezeichnet werden Bauwerke des Hochbaus, die dem bauXund-Chemikalien- und Produktmanagement unterlagen und dabei die unten angeführten bauökologischen Qualitätskriterien vollständig erfüllt haben.

Mit der Verleihung ist das Recht verbunden, das Zeichen zu verwenden und damit zu werben, allerdings ausschließlich in eindeutigem Bezug zum ausgezeichneten Bauwerk.

Das Prüfsiegel kann ab den Kriterienkatalog 2024 als Nachweis für das EU-Taxonomie Umweltziel 5 „Vermeidung

von Verschmutzung“ verwenden werden.

Kriterien

Für die Verleihung des „bauXund schadstoffgeprüft“-Prüfsiegels gelten folgende Mindestanforderungen an das Bauvorhaben:

- Chemikalien- &- Produktmanagement für alle schadstoffrelevanten Gewerke²⁾, insbes. Einsatz emissionsgeprüfter Verlegewerkstoffe und Bodenbeläge³⁾, Innenwandfarben und –grundierungen, Kleb- und Dichtstoffe sowie emissionsarmer Innenputze und Wandspachtelmassen.
- Die Verwendung von besonders besorgniserregenden Substanzen, SVHC (Substances of Very High Concern), als Flammschutzmittel in Dämmstoffen wird ausgeschlossen. Weiters werden keine KMR-Stoffe (kanzerogen, mutagen oder reproduktionstoxisch) eingesetzt.
- PVC-freie Ausführung (ausgenommen Elektrobereich)
- Künstliche Mineralfaser Produkte schadstofffrei (RAL GZ 388, EUCEB-Prüfzeichen)
- Weichschäume: keine halogenierten Treibmittel, Chlorparaffine < 0,1%, emissionsgeprüft (EMICODE EC1plus). Generell kein Einsatz als Klebstoff im Perimeterbereich.
- Natursteine: EU-Herkunft oder Zertifizierung nach Xertifix bzw. Fairstone verpflichtend, weiters Sicherstellung der Asbestfreiheit
- Holzherkunft: Nachweis FSC/PEFC (Österreich/Mitteleuropa) oder sonst FSC 100%
- Holzwerkstoffe: Müssen Emissionskriterien des Österr. Umweltzeichens UZ 07 entsprechen (reduzierte VOC- und Formaldehyd-Emissionen)
- Durchführung und Dokumentation regelmäßiger Eigenkontrollen seitens der Örtlichen Bauaufsicht / ÖBA (mindestens 10)
- Dokumentation des Chemikalienmanagements inkl. aller Kontrollen durch die ÖBA
- erhöhte Anzahl von bauXund-Eigenkontrollen (mind. 5)
- keine gröberen Verstöße gegen Regeln des Chemikalien- und Produktmanagements
- Raumluftmessungen durch ein autorisiertes Prüfinstitut als Erfolgskontrolle
- Unterschreitung des Summenwertes für flüchtige organische Stoffe (TVOC) von 250 µg/m³ und für Formaldehyd von 0,1 mg/m³ (30 Minuten Mittelwert⁴⁾) sowie des Schimmelsporen-Zielwertes⁵⁾

Wien, im April 2024

¹⁾ Kontakt bauXund gmbh: Tel: +43/1/36070-8802, Email: office@bauXund.at, Web: www.bauXund.at

²⁾ Anm.: Bei der Prüfvariante "Standard" werden üblicherweise im Neubau die acht bis zehn bauökologisch wichtigsten Gewerke überprüft.

³⁾ Nachweis durch Österreichisches Umweltzeichen oder glw. für Linoleum und Kautschuk; RAL-UZ 176 oder glw. für Parkett und Melan; GUT-Zeichen plus PVC-frei Nachweis für Teppich.

⁴⁾ Dies entspricht der Klassengrenze für TVOC und Formaldehyd „niedrige Belastung“ des „Arbeitskreis Innenraumluft“ des österr. Umweltministeriums.

⁵⁾ Bewertungsgrundlage: Leitfaden zur Vorbeugung, Erfassung und Sanierung von Schimmelbefall in Gebäuden (2019). Erstellt durch das Umweltministerium, AUVA und Bundesverband Schimmelsanierung.